Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Wegenetz Karl-Heine-Kanal

Teilprojekt Wegeverbindung Spinnereistraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011 bis 2013	57.861,36 €	35.665,28 €

Projektziele

- bessere Erschließung der Qualitäten des Karl-Heine-Kanals für den umgebenden Stadtteil, insbesondere für Plagwitz und für die Baumwollspinnerei
- Senkung des Leerstandes bei Wohn- und Gewerbeflächen in den angrenzenden Quartieren
- Verdichtung des Netzes autoverkehrsfreier Wege für Fußgänger- und Radfahrer
- Verkürzung der Wegeverbindungen zwischen wichtigen Zielpunkten im Stadtteil und den Haltestellen des ÖPNV

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die angrenzenden Quartiere profitieren von dem neu entstandenen Grünzug und werden sich nachhaltig positiv entwickeln.
Die neue Wegeverbindung ist im Stadtraum gut sichtbar und wird dadurch von den Fußgängern und Radfahrern von Beginn an stark frequentiert.
Der Grundstückseigentümer, die Leipziger Bauwollspinnerei Verwaltungsgesellschaft mbH, hat für die benötigte Grundstücksfläche im Grundbuch eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zugunsten der Stadt Leipzig eintragen lassen, die die öffentliche Nutzung der geschaffenen Wegeverbindung sichert.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Wegenetz Karl-Heine-Kanal

Teilmaßnahme Aufwertung Wegeverbindung Helmholtzstraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011 bis 2013	74.907,09 €	53.691,44 €

Projektziele

- Aufwertung einer bestehenden Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen den Bereichen Helmholtzstraße und Karl-Heine-Kanal mit dem Ziel, die Qualitäten des beliebten Karl-Heine-Kanals weiter in das Quartier hineinzutragen.

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die bestehende Wegeverbindung zwischen der Helmholtzstraße und dem Karl-Heine-Kanal stellt in diesem Stadtquartier eine sehr wichtige Verbindung dar, da es sich für Fußgänger und Radfahrer um einen direkten Zugang zum Karl-Heine-Kanal handelt.

Durch die Beräumung von Garagengrundstücken und die anschließende Begrünung wurde die Zugänglichkeit zum Karl-Heine-Kanal verbessert. Die besondere Gestaltung des Eingangsbereich an der Helmholtzstraße, ließ einen wichtigen Anknüpfungspunkt in Richtung Karl-Heine-Kanal mit einer besonderen Bepflanzung und einer Bankanlage entstehen.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Erweiterung Geh- und Radweg Karl-Heine-Straße

Teilabschnitt Westwerk

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2010 bis 2011	112.322,30 €	84.241,67 €

Projektziele

- partielle Aufwertung des öffentlichen Raums in der Karl-Heine-Straße
- Verbesserung der infrastrukturellen Erschließung des Westwerks
- Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Mit dem Abbruch der Mauer und der Gestaltung des Seitenstreifens im Bereich des Westwerkes wurde der öffentliche Raum in der Karl-Heine-Straße weiter qualifiziert. Es verbesserten sich durch die Maßnahme auch die Umfeldbedingungen für Stadtteilfeste wie „Westbesuch“ und „Westpaket“. Weitere Flächen für Freisitze bzw. Auslagen sind entstanden.

Mit der Erweiterung des Geh- und Radweges in der Karl-Heine-Straße im Bereich des Westwerkes ist somit eine durchgängig hohe Qualität im öffentlichen Raum und eine gute Erschließungssituation für alle Verkehrsteilnehmer zu verzeichnen.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz

Teilprojekt Aufwertung Wegeverbindung Naumburger Straße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011 bis 2013	39.348,71€	27.393,41 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr

Ziel der Teilmaßnahme:

- Aufwertung einer bestehenden Wegeverbindung zwischen den Bereichen des Plagwitzer Stadtteilparkes und der Naumburger Straße

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Diese Wegeverbindung stellt in diesem Stadtquartier eine sehr wichtige Verbindung dar, die den Fußgängern und Radfahrern einen direkten Zugang zum Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Plagwitz ermöglicht.

Durch die Beräumung von Garagengrundstücken und die anschließende Begrünung wurde eine Verbesserung des Umfeldes und der Zugänglichkeit des ehemaligen Güterbahnhofes Plagwitz erreicht.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

Ausgangspunkt für die Planungen war eine Planungswerkstatt unter intensiver Beteiligung von Bürgern, insbesondere der „Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz“.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz

Auftaktbereich Nord, 1. Bauabschnitt

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2012 bis 2014	689.073,52 €	449.265,29 €

Projektziele

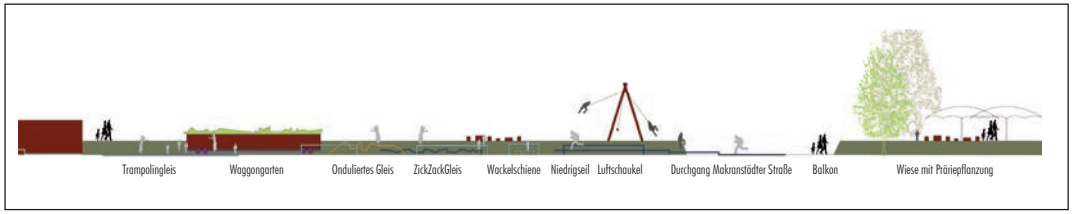
Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Nordbereich des „GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz“ wurden die Plagwitzer Freiheit, der Präriegarten und ein Wegenetz geschaffen. Ein Durchstich der Laderampe mit Treppenanlage, die Luftschaukel, Bänke, Sitzgruppen und Fahrradständer entstanden neu. Im Bereich der verlängerten Limburger Staße wurde ein asphaltierter Geh- und Radweg mit Grünstreifen sowie Wegebeleuchtung angelegt.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.



Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz

2. Bauabschnitt, Teilmaßnahme: Wegeverbindung zur Eythraer Bahnschneise

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2014 bis 2015	168.732,07 €	93.321,14 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß und Radverkehr

Ziel der Teilmaßnahme:

- Fortführung der Fuß- und Radwegeverbindung „Bahnschneise Eythraer Straße“ Richtung Norden bis zur Einmündung in die Ruststraße

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die Wegeverbindung an der Südspitze des ehemaligen Güterbahnhofes Plagwitz verlängert eine bereits in den Vorjahren auf einer ehemaligen Gleistrasse angelegte Wegeverbindung. Nach Beräumung, Abbruch und Rodung entstand ein Fuß- und Radweg mit Grünstreifen, Baumpflanzung, Wegebeleuchtung, Bänken, Fahrradständern, Pollern und Papierkörben im Umfeld. Der Platz im Bereich der bleibenden Brückenpfeiler wurde gestaltet.

Die angrenzenden Quartiersbereiche, die nach wie vor auch Leerstand an Wohn- und Gewerbeflächen und brachliegende Grundstücke aufweisen, profitieren von der neuen Qualität des Grünzuges.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

GleisGrünZug Bahnhof Plagwitz

2. Bauabschnitt, Teilmaßnahme: Wegeverbindung West und Flächenvorbereitung der Bürgerprojekte

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2014 bis 2015	731.343,89 €	435.083,25 €

Projektziele

Entwicklungsziele für den ehemaligen Plagwitzer Güterbahnhof:

- Überführung der Bahnbrache in einen öffentlich zugänglichen Freiraum,
- Erhalt wichtiger stadtökologischer Funktionen, insbesondere der Kaltluftschneise
- Schaffung von Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr

Ziel der Teilmaßnahme:

- Fortführung der Fuß- und Radwegeverbindung vom „Auftaktbereich Nord“ bis zur Antonienbrücke

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Bereich der Bürgerprojekte ist auf ca. 8.100 m² Fläche der Kern des Bürgerbahnhofs entstanden. Verschiedene Gruppen werden hier das Grün beleben und gemeinsam mit den Anwohnern des Quartiers urbane Landwirtschaft, einen Bauspielplatz, mehrere Gärten, ein Café sowie einen Pfadfinderplatz betreiben. Dieser Ort wird eine hohe Anziehungskraft entfalten. Es wird ein offener Ort der Kommunikation und Begegnung, der gemeinsamen Arbeit und sozialen Verantwortung, aber auch der Entspannung und des Naturerlebnisses.

Ausgangspunkt für die Planungen war eine Planungswerkstatt unter intensiver Beteiligung von Bürgern, insbesondere der „Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz“.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Gestaltung Demmeringstraße

1. Bauabschnitt, von der Cranachstraße bis Eisenbahnunterführung

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2013 bis 2014	377.093,92 €	281.901,16 €

Projektziele

- stadträumliche Aufwertung und Gestaltung des Straßenraums in der Demmeringstraße mit dem Ziel, Folgeinvestitionen auf den anliegenden Grundstücken auszulösen
- Verbesserung der Erschließung für anliegende Grundstücke
- Erhöhung der Sicherheit vor allem für den nicht motorisierten Verkehr

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Maßnahme 15 Baum-Scheiben auf der nördlichen Straßenseite im Fahrbahnbereich als Einzelpflanzungen angelegt. Der Gehweg wurde erweitert, es entstanden 9 so genannte „Gehwegnasen". Zwischen der Cranachstraße und dem westlichen Ende des Geländes Robert-Schumann-Gymnasiums zeigt sich der Gehweg mit neu verlegten Carena-Platten und seitlichen Mosaikpflasterstreifen. Auf der südlichen Seite ist der Gehweg zwischen der Cranachstraße und der Eisenbahnüberführung in gleicher Form ausgebaut worden.

Die Veränderungen in der Demmeringstraße werden von Verkehrsteilnehmern und Anliegern sehr gut angenommen.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Gemeinsam geplant

Ausbau Josephstraße

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig	2011 bis 2013	914.636,56 €	684.951,62 €

Projektziele

- bauliche Umgestaltung und stadträumliche Aufwertung der Josephstraße
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Der Umbau der Josephstraße war das Herzstück umfangreicher Aktivitäten zur Revitalisierung des Stadtquartiers zwischen Karl-Heine-Straße und Lützner Straße. Das Konzept zur Umgestaltung der Straße wurde in verschiedenen Workshops gemeinsam mit den Eigentümern, Anwohnern und neuen Nutzern entwickelt.

So entstand die Planung, zwei Abschnitte als Wohnstraße neu zu gestalteten und einen Abschnitt als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen. Die Bauarbeiten erfolgten dann auch unter Rücksichtnahme auf private Investitionen von Eigentümern. Für die acht Pflanzgefäße mit Großsträuchern und die Begrünung einiger Fassaden haben die Anwohner Pflegepatenschaften übernommen. Das konstruktive Zusammenwirken von öffentlichen und privaten Investitionen im Bereich der Josephstraße führte zu einer enormen stadträumlichen und sozialen Aufwertung des Quartiers.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Leipziger Baumwollspinnerei

Fassaden- und Fenstersanierung Halle 14

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Leipziger Baumwollspinnerei Verwaltungsgesellschaft mbH	2009 bis 2010	300.00,00 €	224.999,98 €

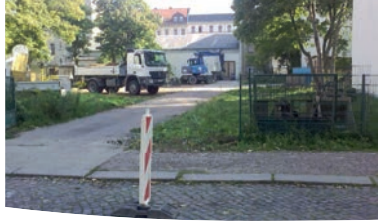
Projektziele

- Unterstützung des Erhalts einer historisch wertvollen Halle im denkmalgeschützten Gesamtensemble Baumwollspinnerei, das zu den bedeutendsten Denkmalen der Industriearchitektur in Deutschland gehört
- Festschreibung der innovativen Nutzung des „Kunstraum Halle 14“ als unabhängiger Kunstraum mit nicht kommerziell orientierter Nutzung (Gemeinbedarfseinrichtung)
- Schaffung eines Gegenpols zur kommerziellen Kunstszene auf dem Areal Baumwollspinnerei

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die beschädigte Klinkerfassade der Halle 14 wurde durch Fassaden- und Maurerarbeiten behutsam wieder instand gesetzt. Der Aufzugschacht wurde teilweise neu verputzt. Die Abbrucharbeiten im Fassadenbereich haben historische Fensteröffnungen wieder entstehen lassen und neuzeitliche Anbauten beseitigt. Der partielle Einbau neuer Fenster und die Aufarbeitung vorhandener Fenster gehörte ebenfalls zum Spektrum der realisierten Arbeiten.

Die Umnutzung der Halle 14 in ein Zentrum für zeitgenössische Kunst unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Halle 14 e.V. ist ein Grundstein für die stetige Weiterentwicklung des öffentlichen Kunstraumes im Leipziger Westen, wovon der Stadtteil nachhaltig profitiert.



Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Sport frei!

Bau der Außenanlage der Sporthalle des SV „Leipziger Löwen“ in der GutsMuthsstraße 16

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
SV Leipziger Löwen e. V.	2010 bis 2011	221.421,91 €	155.501,90 €

Projektziele

- Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Stadtteil
- Soziale Intervention durch Chancenverbesserung und Integration von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Die attraktive Sportfläche wertet das Quatier auf, in dem sie vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung bietet. In Sportarten wie zum Beispiel Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Beachsoccer, Badminton und Tischtennis können sich hier Kinder, Jugendliche und Junggebliebene betätigen und ihre Fähigkeiten messen.

Die Sportfläche steht sowohl dem Sportverein Leipziger Löwen e.V. als auch Schulen, Horten, Kindergärten, Vereinen und freien Trägern, aber auch Anwohnern zur Nutzung offen.

Entlang der Sportanlage entstand zwischen GutsMuthsstraße und Helmholtzstraße ein 2,5 m breiter Fuß- und Radweg, so dass eine bessere Verbindung zum Karl-Heine-Kanal gegeben ist und die Qualitäten des Kanals im Quartier mehr spürbar sind.

Europa fördert Sachsen
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Stadt Leipzig
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Alles für die Kunst

Erweiterung der Musikalischen Komödie durch den Umbau der Dreilindenstraße 24

EFRE-Stadtentwicklungsgebiet
Leipzig-Lindenau/Plagwitz

Projektträger	Projektzeitraum	Projektkosten	EFRE-Mittel
Stadt Leipzig, Eigenbetrieb Oper Leipzig	2014 bis 2015	2.097.472,77 €	1.573.104,58 €

Projektziele

Die Musikalische Komödie (MuKo) Leipzig ist eines der wichtigsten Operettenhäuser Deutschlands. Strategisches Ziel der Investition war die langfristige Sicherung des Standortes der Muskialischen Komödie im Stadtteil Lindenau durch:

- Verbesserung der arbeitsschutzrechtlichen und sicherheitsrelevanten Voraussetzungen zum Betrieb des Musiktheaters
- Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit

Lösungsansätze, Projektinhalte und Ergebnisse

Im Zentrum der Maßnahme standen die Schaffung angemessener und arbeitsrechtlich ausreichender Arbeitsbedingungen für Künstler und Mitarbeiter der MuKo und die Verbesserung der städtebaulichen Situation. Neben den Mitarbeitern profitiert das Publikum von den verbesserten Rahmenbedingungen für Kreativität und künstlerisches Schaffen.

Folgende Bauleistungen wurden realisiert:
> Modernisierung von Dach und Fassade > brandschutztechnische Ertüchtigung des Bestandsgebäudes, Schaffung eines zweiten Rettungsweges > Umbau von Wohnungen zu Garderobenräumen für die Künstler > Schaffung eines Proberaumes und Räumen für den Kostümfundus > Erneuerung sämtlicher haustechnischer Anlagen > Errichtung eines barrierefreien Anbaus mit Aufzug und eines Verbindungsgangs zum Hauptgebäude

Das Projekt trägt nachhaltig zur Stärkung des Kulturstandorts Leipziger Westen bei.